

ZUM LESEN VERLOCKEN

ZUM LESEN VERLOCKEN

ARENA – Neue Materialien für den Unterricht
Klassen 1 bis 4



Klaus Kordon

Schon wieder Michi!

ARENA Taschenbuch/Reihe LIFE junior
ISBN 978-3-401-02797-5
72 Seiten

Geeignet für die Klassen 3 bis 4

Eine Erarbeitung von
Herbert Ossowski

Herausgegeben von
Peter Conrady

Zum Inhalt

Michi gehört zu den Heimkindern, die in der Jugendherberge am See ihre Ferienzeit verbringen. Zum Kummer seiner Heimleiterin hat er bisher keinen Freund gefunden. Zusammen mit Andi, Tom und Mücke belegt er ein Zimmer. Als einzige unter den Kindern ist Marila nett zu ihm. Deshalb möchte Michi ihr zum Geburtstag eine kleine Aufhänge-Hexe schenken; er kennt ihren Wunsch. Leider kostet die Hexe 5 Euro, und sein Taschengeld hat er bereits ausgegeben. Da fällt ihm der Fünfer ein, den er in Andis Schrank gesehen hat. Jetzt muss er schnell handeln! Er schleicht ins Zimmer und nimmt das Geld an sich. Plötzlich kommt Tom und sieht Michi an Andis Schrank. Sofort meldet er den Vorgang der Heimleiterin Frau Lohmann. Michi nennt den Grund für das so genannte „Ausleihen“ nicht und wird des Diebstahls beschuldigt. Er flieht in die Einsamkeit am See. Dort lernt Michi den Angler Paul kennen und fasst Vertrauen zu ihm. Nach einem weiteren Missverständnis verhilft Paul dem Jungen nicht nur zur Aufklärung des „Falles“, sondern auch zur Eingliederung in die Gemeinschaft des Heimes.

Arena

Zur Thematik / Problematik

Mittelpunkt der Geschichte ist das Gemeinschaftsleben in einem Heim für elternlose abgeschobene Kinder. Jedes Kind hat „seine Geschichte“: Zumeist traurige Erfahrungen des plötzlichen Alleinseins. Jedes der Kinder versucht deshalb so schnell wie möglich einen Freund zu finden. Einigen gelingt dies umgehend, anderen nach längerer Zeit, einzelnen jedoch nur mit Hilfe von „außen“. Letztere werden oft zu Außenseitern abgestempelt, vor allem dann, wenn sie durch spontanes, unüberlegtes Handeln und uneinschätzbare Verhalten aufgefallen sind. Außenseiter werden für die Heimleiterin zu Problemkindern, denn alle Kinder sind ihr anvertraut, alle erwarten ihr Vertrauen, sie ist ihre Ansprechpartnerin. Nur eine Fehleinschätzung – und das Zutrauen ist verloren, mit ihm auch jeder Lösungsansatz für Probleme.

Zum Autor



Klaus Kordon wurde 1943 im Berliner Nordosten geboren. Der Vater blieb im Krieg, die Mutter starb 1956. Er kam ins Kinderheim, später ins Jugendheim. Er studierte Volkswirtschaft. Nach einem Jahr politischer Haft in der DDR zog er in die BRD. Heute lebt er in Berlin.

Als Kaufmann unternahm er viele Reisen ins Ausland (Asien, besonders Indien, Nordafrika, Australien, Südamerika). Seit 1980 ist er als freiberuflicher Schriftsteller tätig.

Seine zahlreichen Veröffentlichungen (Erzählungen, Lyrik, Kinder- und Jugendbücher) wurden in viele Sprachen übersetzt und mit namhaften nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet.

Zur Problematik und den unterrichtlichen Konsequenzen

Michi gilt im Heim als Außenseiter. Als Frau Lohmann von Toms Beobachtungen erfährt und Michi keine Gründe für sein heimliches Entwenden des 5-Euro-Scheins nennt, entzieht sie ihrem Sorgenkind ihr Vertrauen und sieht sich später in einer (scheinbar) ähnlichen Situation bestätigt, als Michi flieht. Am See hat der Junge unterdessen den Angler Paul kennen gelernt und dem ruhigen und freundlichen Mann sein volles Vertrauen geschenkt: seine Tat, sein falsches Verhalten, seine Gründe und den Vorsatz, alles wieder in Ordnung zu bringen. Als er sich dann in aussichtsloser Situation nicht mehr zu Recht findet, verhilft ihm Paul sowohl das Vertrauen von Frau Lohmann zurück zu gewinnen als auch seine Eingliederung in die Gemeinschaft zu erreichen.

Die unterrichtliche Arbeit sollte in konsequenten Schritten dem Aufbau folgen: Jedes Kapitel schließt zwar ab und führt dennoch die Problematik bis zur Gesamtlösung fort.

Didaktische Struktur der Unterrichtseinheit

Der Aufbau der Geschichte in acht Kapiteln, von denen jedes seine eigene Überschrift trägt, kennzeichnet den Handlungsverlauf. Die Überschriften sind so gewählt, dass sie Erwartungen wecken und motivierend für den Leser wirken. Jedem Kapitel sind Schwarz-Weiß-Bilder zugeordnet, die als Hilfen für Aussagen dienen, um das Vorstellungsvermögen anzuregen oder eigene Gedanken zu bestätigen.

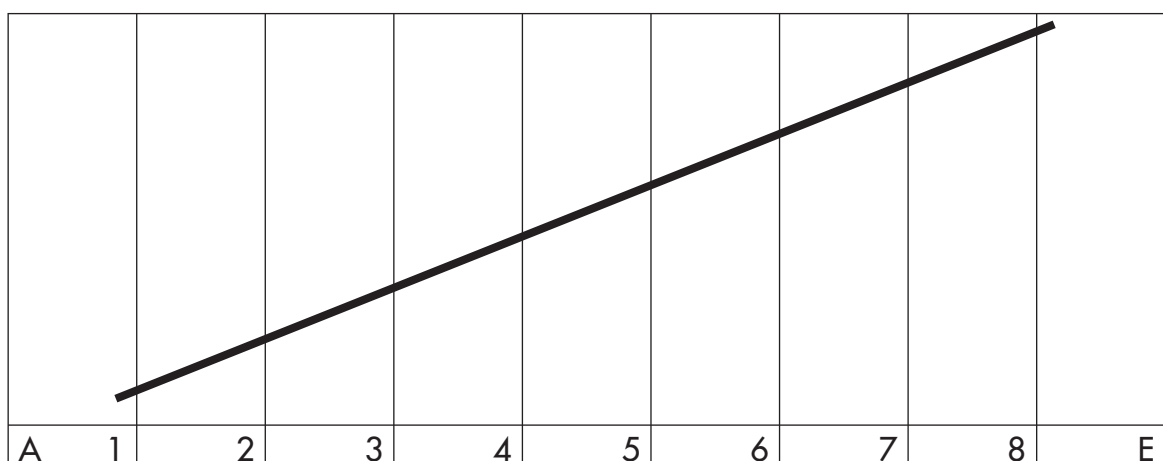
Die Rollenverteilung kristallisiert mit fortschreitender Handlung wenige Personen heraus: Michi, Frau Lohmann und den Angler Paul. Das Verhältnis zwischen der Heimleiterin und Michi verändert sich so, dass beide aus sich heraus keine Problemlösung finden können. Der Angler Paul wird zum unabhängigen Vermittler: Michi gewinnt das Vertrauen der Leiterin wieder und wird endgültig in die Gemeinschaft des Heims aufgenommen. (Strukturelle Aufgabe: s. Spannungsbogen)

Zu den Handlungsträgern

Von den drei Hauptakteuren steht Michi – der in der gesamten Texteinheit nur dreimal als Michael benannt wird – im Mittelpunkt aller Kapitel. Er ist Auslöser der Gesamtproblematik, wird selbst zum Hauptproblem und später Helfer bei der Lösung. Die ersten zwei Kapitel zeigen das Auslösen und Verweigern der Mitwirkung für eine Lösung. Die Leiterin müht sich um ihr Sorgenkind, doch reichen ihre erzieherischen Mittel nicht aus: Michi spürt, dass sie ihm ihr Vertrauen entzieht. Angler Paul hingegen, der ab dem dritten Kapitel eingreift, gelingt es durch seine unvoreingenommene Offenheit, Michi volles Vertrauen zu gewinnen und die Basis für eine Lösung zu schaffen: die bisherige „Zwangsgemeinschaft“ wird für Michi zu „seiner“ Lebensgemeinschaft.

Die Arbeitsblätter sind der Bedeutung der Agierenden gemäß angelegt. Die sich anbahnende Problemlösung wird durch Formen schriftlicher und mündlicher Stellungnahmen, Gegenüberstellungen und spielerische Handlungen sowie zeichnerische Aufgaben unterstützt (auch zum Bild S. 8, wo der 5-Euro-Schein als Münze dargestellt ist).

Möglicher Spannungsbogen:



Aufgabe 1

Gleich zu Beginn (S. 7) liest du, dass Michi schwitzt.

Suche nun auf den S. 7-9 alle Wörter und Ausdrücke, die von Schwitzen oder Hitze erzählen und ordne sie den Seiten zu:

S. 7:

.....

S. 8:

S. 9:

Du merkst: Es gibt zwei verschiedene Gründe für Hitze oder Schwitzen.

Besprich dich mit anderen Kindern, wie ihr die Gründe benennen wollt.

Ihr habt sie sicher schon erlebt und erfahren.

Ein Grund ist die

Der andere liegt auch in der Erfahrung, die

Aufgabe 2

Michi überlegt noch, ob er das Geld nehmen soll - da greift er schon zu.

Als er die 5 Euro in seiner Hand spürt, beruhigt er sein Gewissen (S. 9).

Ändere den Text (ab Zeile 7) so, als wenn du selbst Michi bist:

Ich

.....

.....

.....

.....

Nun vergleicht untereinander die Ergebnisse. Die Lösung ist nicht ganz leicht!

Aufgabe 3

Sieh dir das Bild auf Seite 8 genau an und lies dann den dazu gehörenden Text.

Vergleiche Bild und Text! Dann besprecht den Unterschied miteinander!

Aufgabe 1

Michi steht plötzlich bei Frau Lohmann im Zimmer. Er grübelt noch über das, was Tom zum Schluss ihres Streites zu ihm gesagt hat.

Weißt du noch, was das war? Sonst sieh nach (S.12).

Schreibe deine Meinung auf; du darfst auch den passenden Text abschreiben:

.....

.....

.....

.....

Aufgabe 2

Michi beobachtet Frau Lohmann, und es fällt ihm dabei einiges auf:

1. Sie steht vor einem Aktenschrank und

2. Sie runzelt

3. Sie

4. Sie

Aufgabe 3

Die Heimleiterin nimmt Michis Akte aus dem Schrank. Er kennt sie bereits.

Schreibe die Stelle ab, auf die es ankommt (sie endet auf S. 14 mit ...am Anfang so). Du darfst diese Stellen auch so umschreiben, als ob du Michi bist.

(Das ist nicht ganz einfach!)

.....

.....

.....

.....

Aufgabe 4

Als Michi daran denkt, dass es nur am Anfang so war, kommen ihm zwei besondere Tage in den Sinn, an die er allerdings nicht gern zurückdenkt:

1..... 2.....

Überlege dann mit einem anderen Kind,
wie Frau Lohmann sich damals verhalten hat;
dann versucht, daraus ein Spiel zu entwickeln.

Aufgabe 1

Frau Lohmanns Frage von vorhin (S.15) beschäftigt Michi nun doch. Leider gelingt es ihm nicht, sich voll darauf zu konzentrieren.

1. Du kennst den Grund (S. 16 oben). Schreibe ihn hier auf:

.....

2. Lies Michis Gedanken und überlege mit einem anderen Kind oder in einer kleinen Gruppe, was er der Leiterin sagen könnte und schreibt euer Ergebnis auf:

.....

.....

3. Eine weitere Aussage möchte Michi auf keinen Fall machen, obwohl er das ganz genau weiß

.....

.....

.....

Aufgabe 2

Frau Lohmann fordert Michi auf, ihr alles zu sagen, damit sie sein Handeln besser verstehen kann (S.16).

1. Teilt eure Lerngruppe in Kleingruppen auf und stellt in jeder Gruppe die beschriebene Situation ab S.16 bis S.19 oben (bis: ... nicht für sich allein ...) nach Sitzordnung zwischen Leiterin und Michi; Michi höher als Leiterin usw.; dann wählt einen Berichterstatter aus, der den Zuschauern/Hörern erzählt, was da gerade vor sich geht oder gegangen ist, was die Spieler auch wirklich ausführen, z.B. Frau Lohmann stellt die Akte

2. Den letzten Teil ab S. 19 (oben): Nimm nur mal Andi ... sollt ihr dann als Lese-spiel gestalten:

Versucht beim Vorlesen so betont zu lesen, dass die anderen merken: dies ist traurig, das fordert auf, befiehlt, fragt, bedauert; und denkt daran: der Schluss ist besonders wichtig!

3. Veranstaltet nun einen Lesewettbewerb für die gesamte Lerngruppe. Die einzelnen Schritte der Wahl des Siegers:

1. Bildet mindestens 4 Gruppen.

2. Jedes Gruppenmitglied liest vor.

3. Bestimmt den Gruppensieger (Mehrzahl der Stimmen).

4. Jeder Sieger liest vor der gesamten Lerngruppe.

Dafür braucht ihr Stimmzettel für eine geheime Wahl (mit Namen der Vorleser). Jeder darf so viele Punkte vergeben als Vorleser da sind.

Keine Absprachen!

Zum Schluss wird Lerngruppensieger, wer die meisten Stimmen hat.

Viel Spaß!

Aufgabe 1

Michi will unbedingt allein sein; er muss nachdenken.

Versuche, dich in seine Lage hinein zu versetzen und überlege, ob auch du so denken und handeln würdest wie er.

Du kennst doch die Texte des 2. und des Anfangs des 3. Kapitels (S.21).

1. Schreibe zuerst, was du genauso machen würdest (stichwortartig):

.....
.....

Schreibe dann, was du anders machen würdest (auch stichwortartig):

.....
.....

2. Wie denkt Michi grundsätzlich über seine Heimleiterin (S.18)?:

.....
.....

Schreibe dann, was er am Ende des 2. Kapitels über sie denkt:

.....
.....

Aufgabe 2

Michi hat einen ganz bestimmten Platz zum Nachdenken gewählt.

Begründe:

.....

Aufgabe 3

Eine spannende Aufgabe für junge Forscher:

Sieh dir das Bild auf S. 17 genau an und forsche nach dem dazugehörenden Text.

Ein Tipp: Lies dazu ab S. 16 bis S. 20. Du musst genau hinsehen und lesen, um deine Forschungen erfolgreich abschließen zu können und dann erst entscheiden:

.....
.....
.....
.....

Aufgabe 1

Michi hat Angst vor seiner (S.22)

Setze nun die beiden Wörter zu einem zusammen:

Aufgabe 2

Als sich ein Mann, den er bald als Angler erkennt, nähert, will Michi weglaufen. Schreibe deine Meinung in einigen Merkwörtern auf und besprich dich mit deinem Nachbarn. Dann bildet euch in der Lerngruppe eine Meinung.

Merkwörter:

Aufgabe 3

Michi hat sich genau gemerkt, wie der Angler aussieht. Schließe deine Augen und lasse dir das Aussehen des Anglers langsam vorlesen. Dann wiederhole, ob du alles behalten hast. Stelle dir nun den Mann farbig ausgemalt vor. Zeichne und male den Angler nun nach Michis Angaben. Besprecht euch in der Lerngruppe, ob ihr ein Großbild zusammenstellen wollt oder lieber eine Reihung von Kleinbildern an die Anschlagtafel hängen möchtet.

Aufgabe 4

Der Angler grüßt freundlich zu Michi hinüber und wundert sich, als der

Dem Angler gelingt es, Michi

Aufgabe 1

Der Angler Paul und Michi sind Duzfreunde geworden. Michi kann wieder lachen; er denkt nicht mehr an das und an die anderen Kinder, bis plötzlich der.....ertönt und alles Vergessene.....Paul wundert sich sehr, dass Michi nicht aufspringt und..... Deshalb fragt er nach, doch erhält er keine Antwort, sondern nur.....

Daraufhin sagt Paul (S.28, Mitte):
Danach geschieht etwas, womit Michi nicht gerechnet hat:
sein Freund legt die....., kramt
und fragt dabei: Willst du

Aufgabe 2

Endlich hat Paul es geschafft, seinen Freund zum Sprechen zu bringen. Michi berichtet alles, was bisher geschehen ist. Paul lässt den Jungen einfach reden.

Als Michi bekennt, was er getan hat,er jedoch, lässt Michi aber in seinem Bericht fortfahren.

Michi ist froh, dass er endlich jemanden gefunden hat, der ihm aufmerksam zuhört, und kann gar nicht mehr aufhören, so sprudelt es aus ihm heraus.

Er erinnert sich an Gespräche mit seiner
Weißt du noch, wie das war? Findest du (mindestens) eins? Dann schreibe es hier auf:.....

Hast du einmal selbst eine ähnliche Erfahrung gemacht? Oder einer deiner Freunde? Dann tauscht eure Erlebnisse untereinander aus.

Aufgabe 3

Du hast das Bild auf Seite 29 unten gesehen.

Hältst du es für wichtig oder nicht wichtig?

Dann besprich deine Meinung mit anderen Kindern,

ob sie auch deiner Meinung sind und begründet gegenseitig eure Meinungen.

Du darfst auch deine Meinung schriftlich festhalten.

Aufgabe 1

Michi ist von Paul enttäuscht.

Lies den entscheidenden Satz (S.31) noch einmal.

Dann schließt euch in kleinen Gruppen zusammen und spielt das Gespräch nach, das dadurch entsteht; bevor ihr mit dem Spiel beginnt, schreibt euch einige Merkwörter auf, die den Gesprächsverlauf kennzeichnen,

z.B. Andi, Geld im Schrank, weglaufen (bis S.34):

Aufgabe 2

Michi hat gute Laune, als er in die Herberge eilt; er freut sich. Doch als er dort ankommt, verdüstert sich seine gute Stimmung.

Begründe:

Auf dem Weg in seinen Schlafraum muss Michi weitere Hindernisse überwinden:

Endlich kann er das Geschenk für Marila anschauen und überlegen, was er auf die Tüte schreiben soll. Das Mädchen soll wissen, dass die Tüte von ihm kommt, und er will sie auf ihr Bett legen.

Aufgabe 3

Entschlossen geht der Junge an seinen Schrank, um den Stift aus seiner Jacke zu nehmen. Im selben Augenblick zieht er sie

Als schließlich noch ein Zettel heraus fällt, auf dem in DRUCKSCHRIFT geschrieben steht:

erinnert er sich an eine vorausgegangene ähnliche Lage. Erinnerst du dich auch? Sonst suche die Stelle am Ende des ersten Kapitels und schreibe sie auf:

Aufgabe 1

Michi liegt traurig und zugleich wütend auf seinem Bett und denkt an Paul.

Er überlegt, was der wohl tun würde in seiner Lage.

Versuche dich an die Stelle Michis zu versetzen und dich zu entscheiden.

Du hast die Wahl, mit ja, nein oder unentschieden zu antworten.

Bedenke, dass du deine Entscheidungen begründen sollst:

Alle ja, alle nein oder alle unentschieden, brauchst du nur eine Begründung; jede anders, musst du jede begründen; je zwei oder drei zusammen kannst du wie eine

Entscheidung begründen:

.....

.....

.....

Aufgabe 2

Michi will das Geschenk für Marila auf ihr Bett legen. Er überlegt lange, wie er das am besten vorbereiten und durchführen könnte. Als er seinen Plan festgelegt hat, geht er los. Auf keinen Fall will er gesehen werden.

Stelle nun in Pantomime dar, wie er den Weg in den Mädchenschlafraum zurücklegt. (Wenn du nicht genau weißt, was Pantomime ist, sieh im Lexikon nach oder bitte jemand, der es weiß, dir zu helfen.) Viel Spaß!

Aufgabe 3

Michi ist - trotz seiner Angst entdeckt zu werden - doch bis zu Marilas Bett gekommen. Zwar hat er (wie du gelesen hast) Geräusche im Flur gehört, die er jedoch nicht beängstigend empfunden hat. Marilas Bett hat er schnell erkannt. (Du weißt warum, sonst lies nach: S. 46)

Da geschieht zweierlei Unerwartetes:

1. Marila

.....

.....

2. Frau Lohmann

.....

.....

Aufgabe 1

Lies noch einmal intensiv die Begegnung von Frau Lohmann und Michi nach. Versuche nun das Geschehen mit eigenen Worten darzustellen. Am besten schreibst du dir einige Merkwörter auf einen Zettel.

Anschließend tausche mit anderen Kindern deine Gedanken aus und versucht gemeinsam, die Begegnung der beiden in ein Spiel umzusetzen.

Ziel des Spiels ist es, dass beide einander ihre eigenen Fehler bekennen (S.48 u. 49).

Aufgabe 2

Michi sitzt auf dem Bootssteg.

Begründe seinen Aufenthalt an diesem Ort:

.....
.....

Aufgabe 3

Beschreibe kurz mit eigenen Worten, wie er seine Lage erlebt:

.....

Dann macht er sich selbst Vorwürfe. Oder bemitleidet er sich vielleicht?

Schreibe kurz deine Meinung und begründe sie auch:

.....
.....

Michi fühlt sich verletzt, weil die Heimleiterin gedacht haben könnte:

.....

Michi meint, dass Frau Lohmann unterdessen weiß, was er vorhatte.

Aber weiß sie auch, woher er das Geld hatte? Was ist deine Meinung?

Wie kommt er darauf? Schreibe eine kurze Begründung:

.....

Aufgabe 4

Der Junge hat jetzt nur einen Wunsch:

Als er hierher kam, hatte er nur eine große Hoffnung.....

Und jetzt sieht er seine Situation wie damals, als er weggelaufen war, um allein

.....
.....

Aufgabe 1

Fülle die Lücken sinnvoll aus: Michi hat Hunger, aber er wird nicht ins zurückgehen. Zwar hört er unheimliche Laute um sich und spürt sogar, wie es am kühl wird und die Luft unter und ihn frösteln Oder ist es die..... ? Was soll er tun in der Dunkelheit, nachdem ihn alle verlassen haben? Die Entscheidung wird ihm plötzlich abgenommen.

Aufgabe 2

Schlüpfe ab jetzt in die Rolle Michis und erzähle in der Ich-Form das weitere

Geschehen: Ich muss hier ganz schnell.....

Es soll mir nicht so ergehen wie damals (blättere zurück S.14-16):

Aufgabe 3

Schau dir das Bild S. 55 an. Worüber wundert sich Michi?

Führt ein Gespräch darüber, ob ihr selbst etwas Ähnliches erlebt habt.

Aufgabe 4

Plötzlich weiß Michi, was er tun muss; sein Ziel ist klar. Aber: wie soll er es erreichen? Du hast von seiner Angst gelesen. Kannst du mit anderen Kindern ein Spiel oder eine Pantomime entwerfen? Die S. 56 bis 63 sollen euch dabei helfen. Macht euch Notizen zu den Spielregeln auf einem Blatt.

Aufgabe 5

Paul hilft Michi, alles zu erzählen, was inzwischen geschehen ist.

Und Pauls Frau sagt einen wichtigen Satz (S. 64):

Paul meint dann, dass er auch einen Fehler gemacht hat und entscheidet danach

(S.66, 2 Sätze):

Aufgabe 1

Jeder von euch liest das Abschlusskapitel ganz durch.

Besprecht im Anschluss daran, ob dieses sich als Klassen- oder Gruppenspiel umsetzen lässt oder ob ihr lieber ein Lesespiel (verteilte Rollen) daraus machen wollt.

Ganz gleich, wie ihr euch entscheidet; wichtig ist die Organisation der Durchführung:

1. Spieler oder Leser sollten so in der Nähe sein, dass sie sich jederzeit zu den bereits zusammen sitzenden Spielern/innen dazu setzen oder stellen können.
2. Es sollten bestimmte Gegenstände vorhanden sein oder mitgebracht werden.
3. Es sollten Ziele gesetzt werden, wie z.B. nur für die eigene Klasse zu spielen/lesen; aufbauend sollten dann weitere Ziele gesetzt werden (wenn ihr wollt): für die Parallelklasse, andere Schulklassen, für die Eltern eurer Klasse usw.
Vor allem nun: Viel Freude beim Spielen!

Aufgabe 2

Überlege, welche Stelle im Buch war für dich am spannendsten:

Lies sie vor und begründe mündlich deine Meinung.

Aufgabe 3

Denke nach, ob du dir eine Fortsetzung dieser Geschichte vorstellen könntest.

Begründe mündlich dein ja oder dein nein.

Aufgabe 4

Du weißt, dass ein Schriftsteller zunächst eine Idee haben muss, der er gedanklich nachgehen muss, um zu prüfen, ob und wie die Idee umsetzbar ist.

Wenn er sich dafür entscheidet, kann es sein, dass ihm gleich eine Menge dazu einfällt, oder dass er von der Idee überzeugt ist, aber keinen schnellen Weg findet, sondern erst langsam in die Geschichte hineinkriecht, bis er den richtigen Faden gefunden hat. Dann setzt er einen Anfang und baut bis zum Schluss dran.

Besprecht einmal mit eurem/eurer Lehrer/in, wie so eine Geschichte aufgebaut wird; denn sie soll ja spannend sein, damit sie auch gelesen wird. (Vielleicht eine Kurvenzeichnung?)